

## Zusammen Arbeiten

Solothurner Ärzteschaft, Arbeitgeber und Sozialversicherungen gehen einen neuen Weg



Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte  
des Kantons Solothurn (GAeSO)

**Die Solothurner Handelskammer**

stärkt die Solothurner Wirtschaft.



Kanton Solothurn

Gaby Kissling und Kilian  
Bärtschi  
Solothurn, 20.3.2017

**suva**

Mehr als eine Versicherung

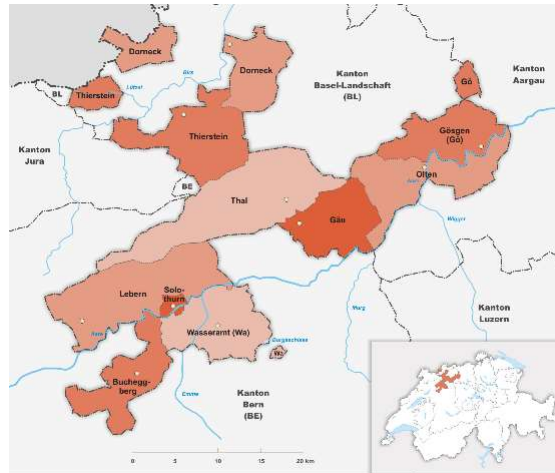
## Agenda

1. Um was geht es überhaupt?
2. Wie ist der Schulterchluss entstanden
3. Gegenstand des Schulterchluss
4. Umsetzung in der Praxis
5. Erfolgsfaktoren auf dem gemeinsamen Weg
6. Wie wollen wir den Schulterchluss weiterentwickeln?
7. Fazit und Fragen

**suva**

Seite 2

## Volkswirtschaftlichen Nutzen erbringen

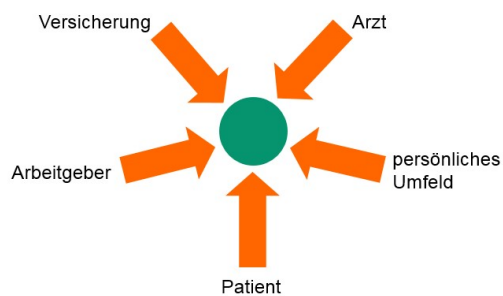


**suva**  
Mehr als eine Versicherung

## Wie ist der Schulterschluss entstanden?

Die Wirtschaftsverbände, die Ärzteschaft und die Sozialversicherungen verfolgen gemeinsam **ein** Ziel:

Den Erhalt der Gesundheit und des Arbeitsplatzes der Mitarbeitenden.



**suva**

Seite 4

## Gegenstand des Schulterschlusses

### 1. Gemeinsame Grundsätze

Arbeitgeber und Ärzte suchen bei unklaren Sachverhalten den Kontakt zueinander

Keine unnötigen Konsultationen

Einfaches Arbeitsunfähigkeitszeugnis ist die Regel –  
detailliertes Zeugnis bei längeren Absenzen

Die Ombudsstelle der GAeSO als Anlaufstelle bei  
Reklamationen auch für Arbeitgeber (neu)

Regelmässiger Erfahrungsaustausch der Vertragsparteien

## Gegenstand des Schulterschlusses

### 2. Merkblatt

#### Allgemeines zum Arbeitsunfähigkeitszeugnis

- rechtliche Bedeutung
- Anforderungen an ein Zeugnis
- Definition Arbeitsunfähigkeit
- rückwirkende Ausstellung
- Zeugnis ohne Konsultation

#### Fragestellungen aus dem Alltag

- auf welche Fragen zum Zeugnis muss der Arzt Auskunft geben?
- Sinn und Interpretation der Teilarbeitsfähigkeit
- vertrauensärztliche Untersuchung
- und viele weitere Fragen...

## Umsetzung in der Praxis

**mfe** Hausärzte Solothurn HASO  
médecins de famille et d'enfance

Förderung der frühen Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern bei Unklarheiten bezüglich der Arbeitsplatzsituation

Rascher Versuch einer Teilarbeitsfähigkeit

Sorgfalt beim Ausstellen des AUF-Zeugnisses

Spezielle Vorsicht bei rückwirkenden Attesten und in Kündigungssituationen

**suva**

Seite 7

## Umsetzung in der Praxis



Information der Arbeitgeber über Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Arzt

Sensibilisierung für Verantwortung bei Konflikten

**suva**

Seite 8

## Erfolgsfaktoren und Weiterentwicklung



## Erfolgsfaktoren für die Umsetzung

- Persönlichkeiten, die an die Initiative glauben und diese mit Überzeugung immer wieder thematisieren und gegen Aussen vertreten
- Sich und den Beteiligten **genügend Zeit** für die Umsetzung geben
- **Dialog- und Konsensbereitschaft aller Beteiligten** (zuhören, sich in andere Rolle versetzen können, konstruktiv und ergebnisorientiert diskutieren)
- Die Kulturänderung muss spürbar werden
  - > kurzfristige Erfolgserlebnisse
  - > veränderte Umgangs- und Dialogbereitschaft

# Weiterentwicklung

- Alle Suva Agenturen in der Schweiz haben den Auftrag, ebenfalls eine solche Vereinbarung mit ihren Partnern abzuschliessen
  - Weiterhin periodischer Austausch am "runden Tisch" und individuell mit den einzelnen Partnern
  - Regelmässige Sensibilisierung der Beteiligten (gemeinsame Auftritte, Medienbeiträge etc.)
- Solothurn Talks vom Donnerstag, 26.10.2017**

# Fazit

Zusammen Arbeit **aller Beteiligten** ist zentral für optimale Genesung und rasche Wiedereingliederung am angestammten Arbeitsplatz



Jeder hat seinen Pflichten und Rechte – diese müssen **konsequent wahrgenommen** werden

**Das Gespräch** mit den Beteiligten schafft Klarheit, Verständnis und schlussendlich Vertrauen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.  
Gerne beantworten wir Ihre Fragen.



**suva**

Seite 13